

Hagedorn, Friedrich von: Der arme Kranke und der Tod (1731)

- 1 Ein Greis, den Alter, Frost und Gram,
- 2 Und Gicht und Krampf und Hunger krümmten,
- 3 Dem oft sein bittres Weh die Lust zum Leben nahm,
- 4 Das Zeit und Schicksal ihm bestimmten,
- 5 Rief voller Ungeduld und Noth:
- 6 Ach! komm' doch bald, gewünschter Tod!
- 7 Der Tod erschien, die Qual zu heben;
- 8 Da fleht' er, aus verzagtem Sinn:
- 9 Freund, geht zu meinem Nachbar hin
- 10 Und laßt mich armen Alten leben.

- 11 So weibisch ist der meisten Herz;
- 12 Auch brechend wünscht es kaum zu sterben.
- 13 Verfolgung, Drangsal, Schimpf, Noth, Armuth, Krankheit, Schmerz,
- 14 Nichts wird dem Tode Gunst erwerben.
- 15 Ihn hält ein zärtlicher Mäcen
- 16 Auch auf der Folter nicht so schön;
- 17 Vielleicht starb Cato nicht gelassen.
- 18 Oft scheuet der, den Krebs und Aussatz frißt,
- 19 Der sein und andrer Scheusal ist,
- 20 Mehr als dies alles, sein Erblassen.

(Textopus: Der arme Kranke und der Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41387>)